



2021

Jahresreport

EDITORIAL

Die taubstumme Frau streckt mir ihren Pappbecher entgegen – ein lautloser Hilfeschrei. Ich befinde mich auf dem ersten GAIIn Einsatz in Albanien und überreiche ein Essenspaket. Für die Mutter zweier Kinder ein Lichtstrahl in ihrem hoffnungslosen Alltag. Wow, ein simples Essenspaket hat eine solche Wirkungskraft! Wie viel mehr wäre möglich, wenn wir gemeinsam unsere Ressourcen einsetzen würden?

Albanien ist unser jüngstes Projektland. Nach dem Erdbeben 2019 bat uns «Cru Albania» um Hilfe. Sie helfen Benachteiligten und Ausgegrenzten, wie den Romas und führen Camps für sozial isolierte Jugendliche durch. Es ist uns eine Freude, sie zu unterstützen.

Unglaublich! GAIIn Switzerland hat vor fünf Jahren mit einer Sammel-Aktion gestartet und sich seither - dank deiner Hilfe - vielseitig und rasant entwickelt. Unser Mitmach-Hilfswerk durfte im Herbst den Standort «GAIIn Suisse romande» eröffnen und unser schweizweites Team zählt bereits acht Mitarbeitende. Volontäre unterstützen uns in den Bereichen Logistik, Projekt-Einsätzen, Verpack-Aktionen und tragen das Anliegen, Menschen in Not zu helfen, weiter. Durch neue Partner im Ausland konnten wir die Hilfe für Flüchtlinge auf dem griechischen Festland ausbauen sowie Bedürftige im Grossraum Athen unterstützen. Das Projekt «Water for Life» in Tansania hilft nachhaltig Tausenden durch den Zugang zu sauberem Wasser.

Danke für deinen wichtigen Beitrag in dieser erfreulichen Entwicklung. Gemeinsam setzen wir uns auch im neuen Jahr dafür ein, dass Menschen Hilfe erfahren und neue Hoffnung gewinnen.



Andreas Zindel
CEO/Director



Entwicklung und Wachstum

IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

+18% mehr
Spendengelder

+480 m²
Lagerfläche (3x mehr)

+200
neue Instagram-
Follower



+2 neue
Projektländer

+6 neue
lokale
Partner



+1 neues GAIN Büro
in der Schweiz

«Menschen in anderen Ländern leben in oft unvorstellbaren Situationen: Einige müssen stundenlang laufen, um sauberes Wasser zu schöpfen, andere leben mehrere Jahre in Flüchtlingslagern, bis sie einen sicheren Wohnort finden. Mir liegt es am Herzen, die Romands für diese Realität zu sensibilisieren. Deshalb freue ich mich, «GAIN Suisse romande» zu starten und die Reichweite von GAIN zu vergrössern.» -Séverine Sperry, Standortleiterin

Zahlen des Jahres



771

gepackte Schultheks für
Kinder in Griechenland
und Tansania



10

Brunnen ermöglichen
Tausenden Zugang zu
sauberem Wasser



289

zu Hause erstellte
GAIN@home Pakete
146 Hygiene, 74 Baby,
69 Schulthek



652

Stunden freiwillig geleistete
Arbeit durch Volontäre



4'450

Essenspakete für Familien
in Albanien, Griechenland
und Haiti



48

Das Gewicht von 48 Mini
Cooper an lebenswichtigen
Materialien ging an die
Menschen in Griechenland,
Lettland, Albanien, Tansania
und Spanien.

Unser Team wurde durch Ramona Wagner im Bereich Volontäre verstärkt.



Startschuss für das Projekt «Water for Life Massailand»

In Zusammenarbeit mit unserem neuen, starken Partner «Hope + Love» möchten wir im Jahr 2021 zehn tansanische Dörfer mit sauberem Trinkwasser versorgen.



Einen Schlafsack gegen die Kälte

Ahmed floh von Syrien nach Europa. Seine Reise endete in Athen, wo er ohne Geld auf der Strasse lebt. Kostas ist Mitarbeiter unseres GAIN Partners vor Ort. Er ist Ahmed schon einige Male begegnet und hat ihm Sandwiches oder Wasser gebracht. Bei unserer letzten Hilfsgüterlieferungen waren Schlafsäcke dabei. Kostas beschenkte Ahmed mit einem davon. Der junge Mann konnte sein Glück kaum fassen und umarmte den Schlafsack. Dank dem gespendeten Schlafsack muss Ahmed nicht mehr frieren.



Sammel-Aktion «888 Schultheke erleichtern Schulbildung»

für Kinder in Griechenland, Tansania und Lettland mit sieben involvierten Sammelstellen schweizweit.

Erste Jubiläums-Verpack-Aktion findet statt, danach regelmässig jeden ersten Freitag im Monat.

«Helfen macht Schule» Verpack-Aktion mit Primarklasse in Kollbrunn

Raimund Möhl ergänzt unser Team mit viel innovativer Energie

GaiN@home lanciert

Drei verschiedene Hilfsgüter-Pakete (Hygiene, Baby und Schultheke), die von zu Hause zusammengestellt werden können.

GaiN das Mitmach-Hilfswerk für die ganze Familie

Maria betreut eine GAIN Sammelstelle im Raum St. Gallen. Ihre Leidenschaft für die ehrenamtliche Mitarbeit ist deutlich spürbar. Während der Schultheke Sammel-Aktion hat Maria rund 200 Theke gesammelt. Als wir Nähmaschinen suchten, organisierte sie innerhalb eines Wochenendes zwanzig neue Maschinen. Auch ihr Ehemann und die drei Kinder sind begeisterte Helfer - sie verkauften Süßigkeiten und spendeten den Erlös an GAIN. Maria ist dankbar, dass ihre Kinder durch GAIN Mitmachaktionen lernen, dass jeder etwas tun kann, unabhängig vom Alter.



Nothilfe für Erdbebenopfer in Haiti

Das Erdbeben der Stärke 7,2 am 14. August 2021 und der darauffolgende Tropensturm trafen Haiti schwer. Viele Einheimische verloren ihr Zuhause und hatten kaum etwas zu essen. Dank finanzieller Unterstützung konnte das globale GAIN Netzwerk über 3'000 Familien in den stark betroffenen Gebieten mit Lebensmittelpaketen versorgen. Für viele Familien war dies die erste Hilfe nach der verheerenden Katastrophe.



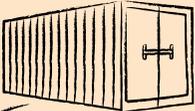
Zehn Brunnen im Massailand sind fertig gebaut

Mr. Lemwanga ist Viehzüchter und lebt seit mehr als 30 Jahren in Lorbene, einem Dorf im Massailand von Tansania. In diesem Dorf gab es noch nie eine Wasserstelle. Wie Mr. Lemwanga's Ehefrau Mariamu dem lokalen GAIN Team erzählt, sind in der Massakultur die Frauen für das Wasserholen zuständig. Bisher gab es nur zwei Möglichkeiten an sauberes Wasser zu gelangen: Entweder das Wasser teuer in grossen Kanistern kaufen oder zum Lorbene-Hügel wandern. Der Marsch zum Hügel ist sieben Kilometer lang. Die Frauen gingen mit den Eseln hin, um mehrere Wasserkanister transportieren zu können. An der Pumpstelle bildeten sich lange Wartezeiten, weil viele Menschen dafür anstanden. Für frisches Wasser war Mariamu meistens zwei Tage unterwegs.

«Der Brunnen von GAIN hat unser Leben verändert!», erzählt Mariamu. «Wir können nun in der Nähe sauberes Wasser zum Kochen, Waschen und Baden pumpen. Unsere Kinder müssen uns nicht mehr beim Wasserholen helfen und können stattdessen zur Schule. Ausserdem müssen wir uns nicht mehr vor den Angriffen der Hyänen fürchten, wenn wir abends unterwegs sind. Dieser Brunnen ist ein Segen für alle Dorfbewohner. Wir beten, dass GAIN in weiteren Dörfern Brunnen bohren möge, damit das Elend des Wassermangels ein Ende hat.»



Unser erster Seecontainer mit Hilfsgütern befindet sich auf dem Weg nach Tansania.



GaiN feiert fünfjähriges Jubiläum

mit Musik, einer Bildergalerie vom Fotografen Silas Zindel über die Flüchtlingsarbeit, Wurst und Bier, einer Schultheke Verpack-Aktion und dem wunderschönen, frisch bemalten LKW Container.

Kreativ gestalteter LKW Container mit Bildergalerie kann in Heerbrugg und Sirmach bestaunt werden.

Volontäre werden beschenkt

Stefan und Timon sind Volontäre bei GAIN. Im September fahren sie mit einem Lastwagen voller Hilfsgüter nach Griechenland, um dort Flüchtlinge zu beschenken. Nach der Entladung dürfen sie bei der Verteilung der mitgebrachten Schultheke teilnehmen und die strahlenden Augen der Kinder sehen. «Dieser Moment war das Highlight der gesamten Fahrt. Miterleben zu dürfen, wie die selbst transportierte Waren direkt an die Geflüchteten weitergegeben wird, war ein riesiges Geschenk für uns», meinten die beiden Fahrer und erklärten sich bereit, auch im kommenden Jahr einen Transport zu übernehmen.



Séverine Spoerry erweitert unser Team und eröffnet einen GaiN Standort in der Westschweiz



Der erste Brunnen ist einsatzbereit

Der Brunnen im trockenen Massailand sprudelt. 13 Mal hatte die Regierung vergeblich nach Wasser gebohrt. Schon beim ersten Versuch stiess das tansanische GAIN Team in 171 Metern Tiefe auf das kostbare Gut. Die Begeisterung der Dorfbewohner kannte keine Grenzen, als die Wasserpumpe nach der Installation gleich mehrere Stunden lief. Sofort füllten alle Anwesenden ihre Kanister mit sauberem Wasser. Die Frauen des Dorfes müssen nun nicht mehr 20 Kilometer zur Wasserstelle zurücklegen, um für das Überleben ihre Familien zu sorgen.



Wenn Drachen steigen

«EuroRelief», unser GAIN Partner auf Lesbos, hat das Privileg, unter anderem Schulprogramme für Kinder im Flüchtlingslager anzubieten. Volontäre unterrichten die Kinder in Englisch und fördern sie in ihrer Kreativität. Der Unterricht unterscheidet sich deutlich vom üblichen Schulunterricht, denn das Lehren und Lernen in einem Flüchtlingslager hat seine Tücken. Viele Kinder waren lange nicht in der Schule. Zudem sind sie meist durch ihre Erlebnisse traumatisiert. Sie haben Schwierigkeiten, sich auf den Unterricht zu konzentrieren. Die Kinder drücken sich gerne mit Kunst oder bei Bastelarbeiten aus. Mit dem GAIN Sommertransport brachten wir Bastelmaterial für das Schulprogramm mit. Daraus entstand die Idee, mit den Kindern Drachen zu bauen. Die meisten Kinder im Camp stammen aus Afghanistan, wo das Bauen und Steigenlassen von Drachen ein wichtiges Kulturgut ist. Nachdem die Kinder ihren eigenen Drachen gebaut und verziert hatten, zeigten sie stolz ihr Können und lenkten ihre Drachen geschickt im Wind. Sie traten gegeneinander an, um zu sehen, wer seinen Drachen am höchsten oder am längsten fliegen lassen konnte. Für kurze Zeit war ein tiefes, herzliches Kinderlachen in der Luft zu hören. Während alle die Drachen am strahlenden Himmel bestaunten, schien es, als ob die Kinder für einen kurzen Moment die Grenzen des Camps vergessen konnten. Eines der Kinder rief: «Ich liebe es! Ich liebe es so sehr!» Eine solche Begeisterung ist bei den Kindern im Camp selten zu beobachten, da ihr Alltag von Zukunftssorgen überschattet wird. Umso wichtiger sind Momente wie diese, in denen die Kinder einfach Kind sein dürfen.



Albanien wird unser neues Projektland

Die Verträge mit dem NGO «Cru Albania» sind unterzeichnet. Der Fokus liegt auf deren Unterstützung mit Ressourcen in Form von Hilfsmitteln, Volontären und Finanzen.

100% Erfolgsquote bei den ersten fünf Brunnenbohrungen in Tansania.

1'373 Winterkappen mit Hilfe der Organisation Zharity.ch und den Teilnehmenden der Explo Days gesammelt.

575 Kappen bereits in Griechenland und Albanien verteilt

Umzug in unser neues Warenlager in Schlieren



«Cookies for Freedom» Weihnachtsaktion

2'000 Gläser Guetzli-Backmischungen mit feinsten Schweizer Schokolade wurden mit Hilfe von 48 Freiwilligen produziert und verpackt. Der Verkaufserlös fliessen in die Flüchtlingsprojekte von GAIN und Agape international.



#HäschMerÄnStutz Online-Spendenaktion 2021 startet



Hilfeinsatz mit einem kleinen Team in Albanien

Kurz vor Weihnachten reisten wir als fünfköpfiges Team aus der Schweiz nach Albanien, um den jüngsten lokalen GAIN Partner «Cru Albania» bei Einsätzen für Notleidende zu unterstützen. Mit zwölf kleinen Kirchengemeinden und Volontären verteilen wir 950 Essenspakete und 3'000 Weihnachtspäckli, gefüllt mit Spielsachen, Hygieneartikeln, Schreibzeug sowie Mützen und T-Shirts. Wir besuchten arme Familien, jugendliche Roma und Schulkinder. Eine gute Möglichkeit, die Weihnachtsfreude mit ihnen zu teilen. Die meisten Familien leben in Hütten oder dürrftigen Wohnungen am Rande der Hauptstadt Tirana. Sie sammeln Alteisen oder PET-Flaschen und verdienen damit einige Münzen. Wenn sie nichts finden, können sie kein Essen kaufen.

Der Besuch einer bettlägerigen und einsamen Frau hat uns erschüttert. Sie wohnt in einem baufälligen Plattenbau aus der Zeit des Kommunismus und hat ihre Wohnung seit zwölf Jahren nicht verlassen. Der kurze Besuch erhellte ihren tristen Alltag für einen Moment. Das Essenspaket nahm sie mit grosser Freude an. Auch viele alleinerziehende Mütter leben mit ihren Kindern in schwierigen Verhältnissen und kämpfen jeden Tag ums Überleben. Dass es Menschen gibt, die an sie denken, hat sie tief bewegt. Susanne ist Wundfachfrau und Volontärin bei GAIN. Sie war Teil unseres Einsatzteams und versorgte nicht nur Wunden, sondern erwärmte die Herzen der Menschen in den kalten, muffigen Unterkünften.

Dem Facebook-Aufruf zur Mithilfe von «Cru Albania» sind unter anderem muslimische Studierenden gefolgt. Ihr Netzwerk lokaler Helfer wächst stetig an. Der fünftägige Einsatz war ein Erfolg, sowohl für die Teilnehmenden aus der Schweiz als auch für die lokalen Helfer, die albanischen Mitarbeitenden der Partnerorganisation und natürlich die Empfangenden. Sie waren berührt und ermutigt. Sie schöpften aus diesen kurzen Begegnungen neue Hoffnung mitten in ihren schwierigen Lebenslagen. Für das Jahr 2022 planen wir bei GAIN wieder einen Hilfeinsatz, um noch mehr Familien in der Vorweihnachtszeit Hoffnung zu schenken.